

Information der Öffentlichkeit

über den Betriebsbereich Heizkraftwerk Mitte

gemäß § 8a in Verbindung mit Anhang V Teil 1 der Störfall-Verordnung (12. BImSchV)

1. Betreiber und vollständige Anschrift des Betriebsbereiches

In Berlin-Mitte betreibt die Vattenfall Wärme Berlin AG das Heizkraftwerk Mitte, das sich am Standort Köpenicker Straße 60 in 10179 Berlin befindet.

2. Bestätigung des Betriebsbereiches

Das Heizkraftwerk Mitte unterliegt als Betriebsbereich der unteren Klasse den Vorschriften der Störfall-Verordnung. Der Betriebsbereich wurde dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin gemäß § 7 der Störfall-Verordnung angezeigt.

3. Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Das Heizkraftwerk Mitte erzeugt Strom und Wärme im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess. Es besteht aus zwei Gasturbinen, einer Dampfturbine und zwei Heißwassererzeugern. Zusammen sind am Standort 460 MW elektrische Leistung und 670 MW Heizleistung installiert. Außerdem befinden sich am Standort noch fünf Netzersatzanlagen á 2,75 MW.

Als Hauptbrennstoff wird Erdgas eingesetzt. Das Erdgas gelangt über unterirdische Rohrleitungen ins Kraftwerk. Für die Verwendung in den Heißwassererzeugern kann es direkt verwendet werden, für den Betrieb der Gasturbinen wird es noch weiter verdichtet.

Leichtes Heizöl wird als Reservebrennstoff und für den Einsatz in den Netzersatzanlagen benötigt und in einem Lagertank vorgehalten.

Das Umweltmanagementsystem der Vattenfall Wärme Berlin AG ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Das Heizkraftwerk Mitte fällt in den Geltungsbereich des zertifizierten Umweltmanagementsystems.

4. Im Betriebsbereich vorhandene relevante gefährliche Stoffe und ihre wesentlichen Gefahreigenschaften

Erdgas ist ein farbloses, durch Beimischung von Geruchsstoffen charakteristisch riechendes Gas. Es ist durch folgende Gefahren gekennzeichnet:

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

GHS-Piktogramme

H220: Extrem entzündbares Gas.



entzündbare Gase

H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.



Gase unter Druck,
verdichtetes Gas

Erdgas wird der Gefahrenkategorie der entzündbaren Gase nach Störfall-Verordnung zugeordnet.

Leichtes Heizöl ist eine gelblich oder - mit Farbstoff versetzt - rötlich klare Flüssigkeit mit charakteristischem Geruch (Mineralöl). Es ist durch folgende Gefahren gekennzeichnet:

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

GHS-Piktogramme

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.



entzündbare
Flüssigkeiten

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.



Aspirationsgefahr,
karzinogene
Wirkungen,
spezifische
Zielorgan-Toxizität
bei wiederholter
Exposition

H315: Verursacht Hautreizungen
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen



Ätzwirkung auf die
Haut/Hautreizung,
akute Toxizität

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



Gewässergefährdung

Leichtes Heizöl wird den namentlich genannten Erdölerzeugnissen nach Störfall-Verordnung zugeordnet.

5. Informationen, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird, Informationen über das Verhalten bei einem Störfall

Ein wesentliches Unternehmensziel der Vattenfall Wärme Berlin AG ist es, Störfälle zu verhindern und Auswirkungen von Dennoch-Störfällen zu begrenzen. Hierfür haben wir im Betriebsbereich geeignete Maßnahmen getroffen und überprüfen wir die Wirksamkeit dieser Maßnahmen regelmäßig.

Beim Umgang mit brennbaren Gasen und brennbaren Flüssigkeiten können Brände vernünftiger Weise nicht ausgeschlossen werden. Im Falle eines Brandes im Betriebsbereich würde die Feuerwehr über unsere ständig besetzte Stelle benachrichtigt werden. Diese ergreift in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerkspersonal alle notwendigen Maßnahmen.

Bei der Ausbreitung von Rauchgasen

- suchen Sie bitte geschlossene Räume auf,
- schließen Sie Türen und Fenster,
- schalten Sie Lüftungsanlagen aus,
- achten Sie auf Durchsagen von Einsatzkräften

und folgen Sie bitte weiteren Informationen über

- Mitteilungen der Feuerwehr und Polizei,
- die App Katwarn, [Katwarn - Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung](#)
- die App NINA, [Warn-App NINA - BBK \(bund.de\)](#)
- das Lokal-Radio.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung im Betriebsbereich (Behördeninspektion) fand am 25.11.2020 statt. Die nächste Vor-Ort-Besichtigung im Betriebsbereich durch die zuständige Behörde ist für den 26.09.2023 geplant. Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen können auf Anfrage beim Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGeTSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin eingeholt werden.

(Internetseite: <https://www.berlin.de/lagetsi/>, E-Mail Adresse: poststelle@lagetsi.berlin.de)

7. Zugang zu Umweltinformationen nach Umweltinformationsgesetz

Informationspflichtige Stelle im Sinne des Umweltinformationsgesetzes ist das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGeTSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin.

(Internetseite: <https://www.berlin.de/lagetsi/>, E-Mail Adresse: poststelle@lagetsi.berlin.de)